

No. 26. Ich stund an einem morgen/ Fortuna

From: Iheronymus Formschneider;

Der erster teil Hundert und ainundzweinssig neue lieder,

Nürnberg 1534

Ludovicus Senfl

ed. Andreas Stenberg

Quintum

DISCANTUS

Ich stund an

CONTRATENOR

Ich stund an

TENOR

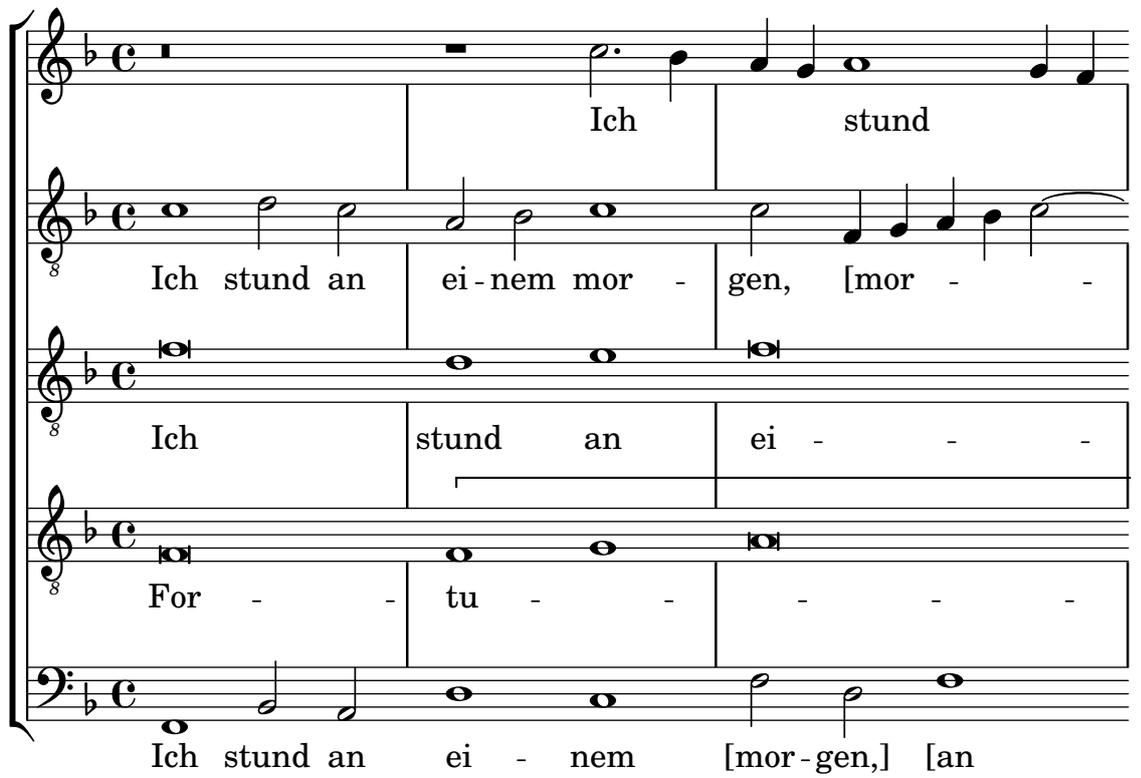
Ich stund an

VAGANS

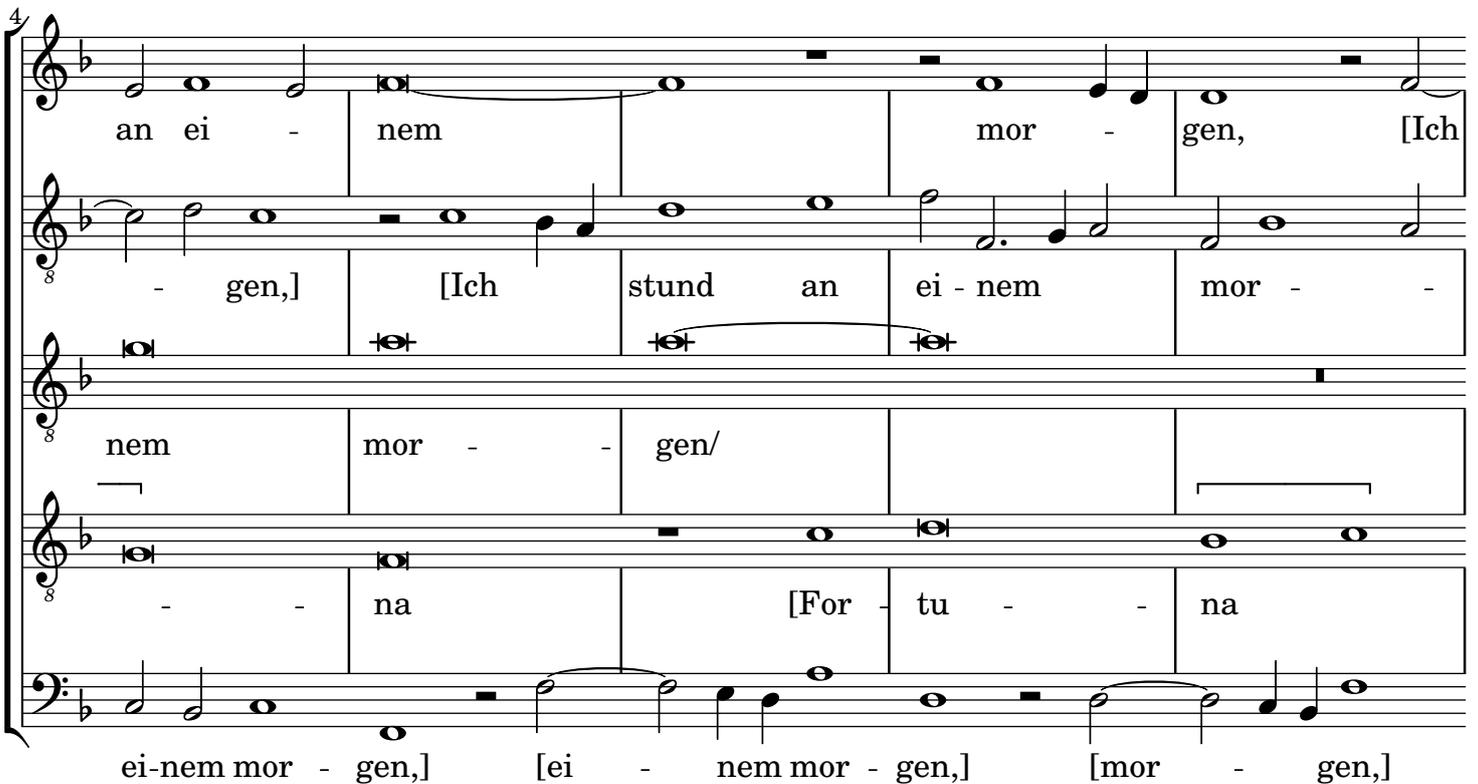
Fortuna

BASSUS

Ich stund am



Ich stund an
Ich stund an
Ich stund an
For - - tu - - -
Ich stund an ei - nem [mor - gen,] [an



an ei - nem mor - gen, [Ich
- gen,] [Ich stund an ei - nem mor - -
nem mor - - gen/
- - na [For - tu - - na
ei - nem mor - gen,] [ei - nem mor - gen,] [mor - gen,]

9

stund an ei - nem, ei - nem mor - gen/ [Ich
gen,] [Ich stund an ei - nem mor - -
des - - - pe - ra - - - ta [hei - -
[Ich stund an ei - nem mor - gen,] [hei -

14

stund an ei - nem morgen, [hei - mich,] [hei - mich an
- - gen,] [hei - mich an ei - nem ort,] [hei -
mich an ei - nem ort/ da het ich
mich an ei - nem ort, [ort,]

19

ei - nem ort,] [da het ich mich ver - bor -
- mich an ei - nem ort,] [da het ich mich ver -
mich ver - bor - - gen/ in - - -
[da het ich mich ver - bor - gen,] [ver - - bor -

23

gen,] [ich hört kleg - li -
 bor-gen,] [da het ich mich ver - bor - gen,]
 i - - - - qua e ma - - - -
 gen,] [ver - - bor-gen,] [ich hört kleg -

27

che wort,] [ich hört kleg - - li -
 ich hört kleg - li - che
 li - - che wort/ von ei - nem
 le - - - - dic - - - - ta,
 li - che wort/] [von ei - - - nem frew -

31

- - - - che wort,] [von
 wort, kleg - li - che wort/ von
 frew - len hübsch und fein/
 che di tal do - - na
 len hübsch und fein,] [hübsch und fein,] [hübsch

ei-nem frewlen hübsch und fein,] [hübsch und fein,]
 ei-nem frew - len hübsch und fein/ sie sprach zu j -
 sie sprach zu j -
 e - - lec - - ta
 und fein/] [sie sprach zu j - rem

[sie sprach zu j - rem bue - len] [es muß ge - schie -
 rem bue - len es muß ge - schie -
 rem bue - - len
 la fa - ma ay de - -
 bue - len] [es muß ge - schie - den sein.] [sie sprach zu j -

- den sein.] [es muß ge - schie - den sein.] [es muß ge -
 den,] [es muß ge - schie - den
 es muß ge -
 ne - - ga - -
 - rem bue - len,] [bue - - len] [es muß ge - schie -

49

schie - - - den sein.] [es muß geschie - den sein,] [muß geschie-den,] [es muß ge - schie - den,] - - - schie - - - den sein.] ta, la - - - den sein.] [es muß ge -

53

sein.] [es muß ge - schie - - - den sein.] [es muß,] [muß ge - - - schie - den [es muß ge - schie - - - den sein.] fa - - - ma ay de - ne - ga - - - ta.] schie - den sein.] [ge - - - - schieden

58

sein.]
sein.]

1.

Ich stund an einem morgen/
heimich an einem ort/
da het ich mich verborgen/
Ich hört klegliche wort/
von einem frewlen hübsch und fein/
sie sprach zu jrem buelen
es muß gescheiden sein.

2.

Hertz lieb ich hab vernumen/
du wölst von hinnen schier/
wen wiltu wider kumen/
das soltu sagen mir/
nun merk mein feins lieb was ich sag/
mein zukunft thust mich fragen/
was weder stund noch tag.

3.

Das frewlein weinet sere
Sein hertz was unmuts wol/
so gib mir weis und lere/
was ich mich halten sol/
für dich so setz ich al mein hab/
und wiltu hie bebleiben/
verzer dich iar und tag.

4.

Das knab sprach aus seinem muete/
dein wil ich wol soüer/
ver zer ich dir dein guete/
ein iar wer bald hinfür/
darnach mus es gescheyden sein/
ich wil dich freundlich bitten/
setz deinen willen darein.

5.

Das freulein schren laut worten/
wort yber alless leyd/
mich krenckin deine worte/
hertz lieb nit von mir scheide/
für dich setz ich gut und eer/
und solt ich mit dir ziehen/
kein weg wer mir zu ferr.

6.

Da sprach der knab mit zuchten/
mein schatz ob allem gut/
ich wil dich freuntlich bitten/
schlag solchs aus deinem muet/
gedecht mer an die frerunde dein/
die dir kein arges trawen/
und telich bey dir sein.

7.

Da kert er ir den rucken/
er sprach nit mer zu ir/
das freilen teth sich schmucken/
in einen winkel schier/
es weinet dz sie schier verging/
dis hat ein Schreiber gesungen/
wie es eim frewlen gieng.